

EUPENER LAND

Ensemble mit besonderer künstlerischer Auszeichnung

»Beförderung« für den Eupener Marienchor

Eupen. — Für den Eupener Marienchor war der vergangene Mittwoch ein besonderer Tag in der Vereinsgeschichte, wurde der Männerchor doch in den erlauchten Kreis der »Ensembles mit besonderer künstlerischer Auszeichnung« aufgenommen. Während einer überschichteten Feierstunde überreichte Gemeinschaftsminister Bernd Gentges dem Präsidenten Josef Kockartz und seinen Vorstandskollegen die entsprechende Urkunde.

Nun darf sich also auch der Marienchor offiziell zur »Crème de la crème« der ostbelgischen Kultur zählen. Der Männerchor ist der siebte Verein, dem diese Auszeichnung zuerkannt wurde, die nicht nur bessere Subsidierung, sondern auch verstärkte Repräsentationspflichten im Auftrag der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit sich bringt.

Perlen der kulturellen Arbeit

In seiner Ansprache betonte Gemeinschaftsminister Bernd Gentges die 85-jährige Tätigkeit dieses Chores, dessen Qualität sich immer wieder gezeigt habe. Dies beweise vor allem auch die Tatsache, daß sich so viele junge Sänger (15 Mitglieder unter 35 Jahren) in den Reihen des Marienchores finden, was heutzutage gerade für einen Männergesangsverein sicherlich nicht selbstverständlich sei. Neben dem aktiven Vorstand habe dazu sicherlich auch der Dirigent des Chores, Ferdinand Frings, maßgeblich beigetragen, der seit nunmehr zwanzig Jahren den Taktstock in Eupen hält und der sicherlich in der Hauptsache verantwortlich für das hohe Niveau des Chores ist. Die bisher sechs Ensembles, die diesen besonderen Status erlangen konnten, bezeichnete der Mini-



Gemeinschaftsminister Bernd Gentges (rechts) überreichte Vereinspräsident Josef Kockartz die Urkunde, die den Eupener Marienchor als Ensemble mit besonderer künstlerischer Auszeichnung ausweist.

ster als »Perlen der traditionellen kulturellen Arbeit in unserer Gemeinschaft«, zu denen nunmehr auch der Marienchor ganz offiziell gehört.

Beständigkeit auf hohem Niveau

Präsident Josef Kockartz, der sein Amt ebenfalls seit nunmehr zwanzig Jahren inne hat, bedankte sich im Namen der Sänger und drückte deren Stolz aus. Man werde auch in Zukunft unter Beweis stellen, daß man dieser Auszeichnung würdig sei, und alles tun, um unsere Gemeinschaft würdevoll zu vertreten.

Daß die Bearbeitung des Antrags, der bereits 1990 gestellt und übrigen von den jüngeren Chormitgliedern gewünscht wurde, sich so lange hinzog, lag nicht an eventuel-

len Zweifeln, wie uns Herbert Lennertz, Abteilungsleiter in der Verwaltung der Exekutive, versicherte, sondern an Terminproblemen mit den Jurymitgliedern, die die Leistungen des Chores mehrmals inkognito zu bewerten hatten.

Neben ihrer positiven Kritik ist sicherlich die Tatsache ausschlaggebend, daß der Marienchor eine überaus beständige Arbeit auf höchstem Niveau nachweisen kann. Bezeichnend ist hier die Tatsache, daß es in 85 Jahren nur vier Dirigenten gab, die das Chorbild prägten und zu dem machten, was es heute ist. So kann der Marienchor denn auch auf viele nationale und internationale Erfolge verweisen, wobei das Mitwirken bei der Nabucco-Inszenierung der Lütticher Oper im vergangenen Jahr nur ein Beispiel ist.

ram